

420.

1474 Apr. 5.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 32. Das S. (Fig. 25) an Pergamentstreifen.
Ann.: In dorso: Hee littera parum facit (Sacc. XV).

*Appolonia Wellerinne schenkt den Vorstehern und Verwesern des Altars der 5
 h. Katharina in ULFKirche zu Freiberg ein Drittheil von den tausend Rhein. Gulden,
 welche ihr von Nickol Weller, ihrem ehelichen Manne, zu Leibgedinge vermachet und über
 welche ihr durch besondere Verwilligung ihrer Kinder und deren Vormünder freie Ver-
 fügung zugestanden ist. Gleichzeitig übergiebt sie einen Verzichtbrief des Meister Peter
 Arnold, ihres Eidams, dem durch sein Weib Ansprüche auf ein Drittheil des Leibgedinges 10
 zustehen. Wenn jenes Drittheil nebst den Zinsen an den Katharinenaltar gelangen wird,
 so sollen die Vorsteher desselben von den Zinsen drei ewige Frühmessen auf ihm bestellen.
 Gegeben — tausend vier hundert dornach ym vier unnde sibintzigistem joren am
 dinstage noch palmarum.*

421.

15

*Bürgermeister und Rathmannen berichten dem Kurfürsten Ernst und dem Herzog Albrecht über die
 militärische Leistungsfähigkeit, die Einwohnerzahl und die Nutzungen der Stadt und des Hospitals.
 1474 Sept. 30.*

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 31913. Eine Sammlung Berichte, die von einigen Vasallen und
 Stütten zu stellenden Mannschaften und Pferde betr. 1474 fol. 17. Das zum Verschuß aufgedr. S. ist abgefallen. 20
Ann.: Ein Bericht des Caspar Früberger über seine in der Nähe von Freiberg gelegenen Besitzungen und ihre Ein-
 künfte d. d. 1474 Sept. 24, welcher bei derselben Gelegenheit eingereicht wurde, ebentulselbst Loc. 15155 No. 288
 fol. 145.

Irluchten hochgebornen fursten, gnedigen liben herren. Umser undirtenige
 willige und pflichtige dinst | sien uvern gnaden allezeit bereyt. Gnedigen herren. 25
 Nachdem uns uwre furstlichen gnaden abelgang der beruffen herfart und ydoch in ge-
 schickter gereitzschafft zu sitzenn und wy starg | wir uvern gnaden uff dißmal hetten
 volgen wullen uvern gnaden zu erkennen zu gebenn, ouch wi vil besessener wirthe in
 disser uwer gnaden stad weren, was sy von dorffern ir selbs iren mittewonern prister-
 schafft und geistlichkeit zustehnde hufener gertener beerbeiter und wuster hufen dorynne 30
 hetten 2c. eigentliche verezeichnunge zu schickenn haben schriben laßen 2c., haben wir
 mit demutigem fleiß verstanden und wullen uns nach derselben uwer gnaden schrift,
 als wir ouch pflichtig sind, gehorsamlichen halden. Sundern umbe dy volge haben wir
 uvern gnaden in unnsern schriften vormals zu erkennen gegeben, wy merelicher be-
 swerunge und sterbens halben itcz durch den almechtigen got obir uns vorhangen alle 35
 handwergis- und ledige gesellen von uns gewichen, faste vil wirthe, ettliche furlewte von
 iren pferden und ouch ettliche hewsere gantez wuste verstorben weren. Ydoch so hatten
 wir noch uwer gnaden schrift und beger dy helffte uwer gnaden stad allhir uffgeboten,
 des sich wittewen weißen und alde krancke lewte gerne iren fleiß dorbey zu thun irboten.